



Mario Kunz (2.v.l.) und Clemens von Zuccalmaglio (3.v.l.) übergaben elf PCs an Birgit Heckel (links) von Familienservice Special, den stellvertretenden Leiter des Freiwilligenzentrums, Peter Preller (rechts), und den ehrenamtlichen Lehrer Peter Loster (2.v.r).

## Hilfe zur Selbsthilfe

### Ingram Micro spendet PCs für die Flüchtlingsarbeit

Eine Lernplattform über das Internet zur Verfügung stellen, um Asylbewerbern schnelles und effektives Lernen am Computer zu ermöglichen – so lässt sich das Hauptanliegen der ehrenamtlichen Verantwortlichen Peter Preller, stellvertretender Leiter des Freiwilligenzentrums, und Lehrer Peter Loster sowie Birgit Heckel von Familienservice Special zusammenfassen. Zu diesem Zweck spendete Ingram Micro elf PCs, mit denen das „Sprachcafé“ in der Volkshochschule am Steinweg ausgestattet werden soll.

„Im Zuge des Fach- und Führungskräfte mangels kommen auch Flüchtlinge als Zielgruppe in Frage“, stellte der Bereichs-Personalleiter von Ingram Micro, Mario Kunz, fest. Dafür sind jedoch Deutschkenntnisse notwendig, um die nötige Qualifizierung für den Arbeitsmarkt zu erwerben. Mit dem

„Tölzer Modell“ als freiwilliges Angebot, das über Helferkreise in den Kommunen läuft, soll schließlich nicht nur die Vermittlung der deutschen Sprache, sondern auch praktisches Wissen vorangetrieben werden, um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen.

Das „Sprachcafé“ in der Vhs steht kurz vor der Eröffnung: Ziel ist, dass technikbegeisterte Asylbewerber die PCs selber aufbauen, das Programm installieren und schließlich andere anleiten. „Denn es geht neben dem Lernen der deutschen Sprache vor allem um den Umgang mit dem Computer sowie die effektive Nutzung des Internets“, sagte der ehrenamtliche Lehrer Peter Loster. Es müsse ein zukunftsfähiges Modell etabliert werden, um den Asylbewerbern mehr als nur Sprachkenntnisse zu vermitteln. Damit werde ein Stück Entwicklungshilfe vor Ort geleistet. -bar-